

Chile

Die chilenische Regierung richtet ihre Wirtschaftspolitik liberal aus und fördert darüber hinaus die Ansiedlung von Auslandsinvestitionen. Das Rechtssystem gilt als stabil. Zwischen Chile und Deutschland existiert ein Investitionsschutzabkommen, welches deutschen Unternehmen ein großes Maß an Sicherheit bietet. Die Förderung ausländischer Investoren erfolgt vor allem in Form von Steuervergünstigungen, in Teilen auch über Zuschüsse.

1 Kooperation zwischen Chile und der Europäischen Union (EU)

1.1 Finanzierung durch die Europäische Investitionsbank (EIB)

Unternehmen können zinsgünstige Darlehen für Investitionen in Chile bei der EIB erhalten. Die Bank finanziert insbesondere Projekte, die Tochtergesellschaften europäischer Unternehmen in Chile durchführen, Joint Ventures sowie kleine und mittlere Unternehmen. Ebenfalls stehen Vorhaben im Fokus der EIB, die zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen sowie der Entwicklung der sozialen und wirtschaftlichen Infrastruktur dienen.

Vorhaben, deren Gesamtkosten über 25 Millionen Euro liegen, finanziert die EIB zum einen direkt durch Vergabe von Darlehen an den Projektträger. Zum anderen werden die Finanzmittel indirekt über staatliche Instanzen oder Finanzinstitute ausgereicht. Kleinere Vorhaben unterstützt die EIB über Darlehen, die ausgewählte Finanzinstitute an den Projektträger durchleiten. Nähere Informationen zu den Finanzierungsmöglichkeiten bietet die EIB auf ihrer Homepage:

<http://www.eib.org/de/projects/>

1.2 Fundación Empresarial Eurochile

Die EU und der chilenische Staat gründeten 1992 diese Organisation. Ziel ist, sowohl die wirtschaftliche als auch die technologische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Institutionen in Chile und der EU zu stärken. „Eurochile“ bietet Joint Ventures zwischen chilenischen und europäischen Unternehmen eine Kapitalbeteiligung an. Nach einem vorher vereinbarten Zeitraum zieht die Organisation die Anteile aus dem Joint Venture ab.

<https://www.eurochile.cl/index.php/es/>

1.3 Handelsabkommen zwischen Chile und der EU

Seit 2003 besteht ein Freihandelsabkommen zwischen Chile und der Europäischen Union (EU). Im Jahr 2018 verhandeln die beiden Partner über Verbesserungsmöglichkeiten des Assoziierungsabkommens. Neben dem weiteren Abbau von Handelshemmnissen werden auch die verstärkte Zusammenarbeit in einigen Bereichen der Wirtschaft und Politik (z.B. Raumfahrt, Digitalisierung, Bildung) erörtert. Die EU-Kommission informiert interessierte Unternehmen auf ihrer Homepage über den aktuellen Stand der Verhandlungen.

https://ec.europa.eu/germany/news/20180206-eu-chile_de

2 Nationale Förderinstrumente

Chile hat in den vergangenen Jahren die Anreize für ausländische Investitionen ausgebaut. Die Regierung versucht, gezielt auch deutsche Investoren zu gewinnen. Die staatliche Agentur zur Förderung von Auslandsinvestitionen „InvestChile“ hat im Jahr 2017 einen Standort für Europa in Frankfurt a.M. eröffnet. Auf der Homepage der Institution finden deutsche Unternehmen Informationen zu Förderinstrumenten und Hinweise zu Veranstaltungen sowie nützliche Kontakte:

<https://investchile.gob.cl/frankfurt/>

In Chile können Investoren mehrere Fördermöglichkeiten nutzen. Insbesondere erfahren Vorhaben im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Engagements in peripheren Regionen des Landes staatliche Unterstützung. Die Förderung gilt auch für ausländische Unternehmer, die in Chile eine Gründung vorgenommen haben. Restriktionen bestehen in folgenden Wirtschaftssektoren: Kohlenwasserstoff- und Urangewinnung, Bergbau, Fischerei, maritimer Transport, Strom- und Wasserversorgung sowie Medien und Telekommunikation. Leitlinien für ausländische Investoren stehen auf der Homepage von „Invest Chile“ in deutscher Sprache zum Download zur Verfügung:

<https://investchile.gob.cl/publications/>

2.1 Förderung auf nationaler Ebene

Im Wesentlichen versucht die Regierung über eine freie Gestaltung des Marktes Anreize für Investoren zu setzen. Steuervergünstigungen bilden ein zentrales Förderinstrument. Klassische Förderprogramme (etwa auf Darlehensbasis) bilden die Ausnahme. Jedoch vergibt der chilenische Staat in einigen Bereichen, wie etwa für Forschungs- und Entwicklungsmaßnahmen, Zuschüsse.

2.1.1 Förderung von Projekten in der Vorinvestitionsphase (PRAP)

Die chilenische Regierung setzt Anreize für Unternehmen, um diesen die Umsetzung von Investitionen zu erleichtern.

Förderart und -umfang

Das Programm „PRAP“ fördert Unternehmer, die Investitionen und Projekte planen. Unternehmen erhalten Zuschüsse für die Vorbereitung von Investitionen, z.B. für Studien. Die dafür anfallenden Kosten übernimmt der Staat in einer Höhe von bis zu 70 Prozent. Dabei dürfen die Kosten für die Studien maximal 260.000 US-Dollar betragen. Die Investitionssumme der geplanten Projekte muss über zwei Millionen US-Dollar liegen.

Antragstellung

Die Antragstellung erfolgt über die Förderagentur CORFO.

<https://www.corfo.cl/sites/cpp/imprimirconvocatoria?id=1456409791395>

2.1.2 Initiative „Start-Up Chile“ (SUP)

Die staatliche Initiative SUP bietet Start-Up-Unternehmen aus der gesamten Welt, die in Chile gründen möchten, Fördermöglichkeiten an. Die Existenzgründer können sich um entspre-

chende Finanzmittel bewerben. Die Programmverantwortlichen wählen geeignete Start-Up-Unternehmen aus.

Förderart und -umfang

Die Förderung besteht aus drei Programmbausteinen:

Zum einen erfolgt eine spezielle Unterstützung von Gründerinnen. Sie erhalten einen Zuschuss für ihr Vorhaben in Höhe von etwa 15.000 US-Dollar.

Zum anderen übernimmt die SUP-Initiative 90 Prozent der Kosten, die für das Unternehmen in der Seed-Phase anfallen. Dies gilt für eine Phase von sechs Monaten. Danach kann der Existenzgründer zusätzliche Zuschussmittel in Höhe von ca. 40.000 US-Dollar für weitere acht Monate beantragen.

Für bereits etablierte Unternehmen, die in andere Länder expandieren möchten, stellt die CORFO Zuschüsse von bis zu 60.000 US-Dollar bereit.

In allen drei Programmteilen erhalten die Gründer und jungen Unternehmer Beratungsleistungen von Mentoren und Unterstützung in Form von Workshops.

Antragstellung

Die Förderagentur CORFO ist für die Abwicklung des Förderprogramms zuständig. Anträge können Interessierte online auf der Homepage der SUP-Initiative stellen:

<http://www.startupchile.org/programs/>

2.1.3 Förderung von technologischen Investitionsprojekten (IFI)

Förderart und -umfang

Das Programm "Iniciativas de Fomento Integradas" (IFI) unterstützt Unternehmen, die in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Technologiebereich investieren. Dies kann auch durch Gründung oder Erweiterung von Innovationszentren in den Sektoren Informations- und Biotechnologie, Elektronik sowie Verfahrens- und Produktionstechnik im Bereich der Verarbeitung natürlicher Ressourcen erfolgen. Die Förderung erfolgt über Zuschüsse in Höhe von bis zu 30 Prozent der Investitionskosten. Das maximale Investitionsvolumen der förderfähigen Projekte liegt bei fünf Millionen US-Dollar.

Antragstellung

Die Unternehmen stellen Förderanträge bei der CORFO.

https://www.corfo.cl/sites/cpp/convocatorias/ifi_apoyo_a_proyectos_de_inversion_tecnologica;jsessionid=SLAVxJuGPnzP5hn_jcYBHoQyTC7bCoBXXDjHYM853uVyc06x6BfJl681280859!-1134513968

2.1.4 Förderung von erneuerbaren Energien

Die chilenische Regierung hat festgelegt, dass bis zum Jahr 2025 mindestens 20 Prozent des Stromangebots aus erneuerbaren Energiequellen bereitgestellt werden soll. Zur Erreichung dieses Ziels setzt der Staat Instrumente zur weiteren Deregulierung und Liberalisierung der Märkte ein. Dies erfolgt grundsätzlich durch gesetzliche Regelungen und nicht über Subventionen oder Förderprogramme.

So hat die Regierung beispielsweise die Regelungen für den Bau von Solar- und Windanlagen gelockert. Das Vorhaben muss statt bisher nach zwei Jahren nun erst nach maximal zehn Jahren umgesetzt sein. Das Energieministerium legt mehrere Jahre im Voraus Einspeisequoten fest. Zweimal im Jahr können sich Anbieter für die Einspeisung von Strom bewerben. Die Regulierungsbehörde für den Energiemarkt (CNE), die für die Ausschreibungen zuständig ist, stellt auf ihrer Homepage entsprechende Informationen zur Verfügung:

<https://www.cne.cl/en/nuestros-servicios/licitaciones-y-suministros/>

2.1.5 Kreditlinien der CORFO

CORFO stellt insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen Kreditlinien für Investitionen zur Verfügung. Die Kreditvergabe erfolgt in der Regel über Finanzinstitute. Nähere Informationen stellt die CORFO auf ihrer Internetseite zusammen:

<https://www.corfo.cl/sites/cpp/financiamiento>

2.1.6 Steuervergünstigungen

Es gibt weder Beschränkungen noch wesentliche Steuererleichterungen für ausländische Investoren.

Grundsätzlich erhalten in- und ausländischen Unternehmen für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bis zu einem Betrag von einer Million US-Dollar einen Körperschaftssteuererlass in Höhe von 35 Prozent. Die restlichen 65 Prozent können die Unternehmer als erforderliche Geschäftskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung angeben und steuerlich absetzen.

<http://www2.corfo.cl/innova/leyid/Paginas/IncentivoTributario.aspx>

Die chilenische Steuerbehörde „Servicio de Impuestos Internos (SII)“ informiert ausländische Investoren über die aktuell geltenden Steuerbestimmungen:

http://www.sii.cl/destacados/foreign_investor/

2.2 Förderung auf regionaler Ebene

Chile besteht aus 16 Regionen. Sowohl die klimatischen Verhältnisse als auch die wirtschaftliche Stärke fallen sehr unterschiedlich aus. Aus diesem Grund hat die Regierung besonders förderwürdige Gebiete identifiziert.

2.2.1 Förderung in peripheren Regionen

Einige Regionen liegen sehr abgelegen oder weisen schwierige klimatische Bedingungen auf. In solchen Zonen stehen Investoren besondere Investitionsanreize zur Verfügung. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Gebiete im Norden und Süden des Landes. Dazu zählen Arica y Parinacota und Tarapacá (im Norden), Chiloé und Palena (im Süden) sowie Aysén und Magallanes (im äußersten Süden).

Förderart und -umfang

Unternehmen erhalten eine Steuergutschrift für Investitionen. Dabei fällt die Höhe der Gutschrift regional unterschiedlich aus. Zudem erhalten Arbeitgeber einen Zuschuss in Höhe von 17 Prozent der Lohnkosten. Darüber hinaus vergibt die Regierung einen Zuschuss für Investitionen an kleine und mittlere Unternehmen. Dieser beträgt 20 Prozent der Investitionssumme.

Antragstellung

Unternehmen reichen Anträge bei der staatlichen Steuerbehörde „Tesorería General de la República“ (TGR) ein:

https://www.tesoreria.cl/portal/portlets/acceso_usuario/login/login_form.jsp?redireccion=e10

Das chilenische Finanzministerium stellt für Unternehmen wichtige Informationen zur Förderung in den entlegenen Regionen zusammen:

<http://www.zonasextremas.cl/>

2.2.2 Freihandelszonen

In folgenden Gebieten können Waren und Dienstleistungen frei gehandelt werden: Arica y Parinacota, Tarapacá, Magallanes, Tocopilla, Isla Navarino und Tierra del Fuego. In diesen Regionen erhebt der chilenische Staat keine Einkommensteuer. Der Verkauf von Produkten in andere steuerfreie Zonen sowie andere Länder sind nicht umsatzsteuerpflichtig. Einfuhren können steuer- und zollfrei erfolgen.

Die staatliche Finanzbehörde stellt entsprechende Informationen auf ihrer Homepage zur Verfügung:

www.sii.cl/contribuyentes/actividades_especiales/zonas_francas.pdf

3 Nützliche Kontakte in Chile

Staatliche Agentur zur Förderung von Auslandsinvestitionen:

Invest Chile

<https://investchile.gob.cl/>

Verband zur Produktionsförderung:

CORFO

<http://www.corfo.cl>

Staatliche Agentur zur Förderung des chilenischen Exports sowie ausländischer Investoren:

Pro Chile

<https://www.prochile.gob.cl/>

Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer:

<https://chile.ahk.de/>

4 Ansprechpartner in Nordrhein-Westfalen

Dr. Klaus-Hendrik Mester

EU- und Außenwirtschaftsförderung, NRW.BANK

Tel: +49 211 91741 6622

E-Mail: klaus-hendrik.mester@nrwbank.de

Disclaimer: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen können wir keine Gewähr übernehmen.